Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 345

09.10.2026

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Mathias Kotonski

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes- dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und
Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.
Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

9. Oktober 2026

Freitag der 27. Woche im Jahreskreis

L Gal 3,6–14; Ev Lk 11,14–26 (Lekt. VI, 272)

Lied GL 142,1–2 (Zu dir, o Gott, erheben wir)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.
Wir stellen uns unter dieses Zeichen:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit! Amen!

Einführung

Manchmal erschrecken wir über uns selbst,
über ungute Gedanken in uns,
die manchmal auch zu ungutem Reden und Handeln führen.
Keiner von uns ist ganz frei von Bösem.
Doch sind wir in Taufe und Firmung mit den Gaben des Heiligen Geistes erfüllt worden,
jenes Geistes, der Gutes bewirkt.
Wollen wir diesem guten Heiligen Geist wieder neu Raum geben in unseren Herzen,
jetzt auch durch diese Wortgottesfeier.

Christus-Rufe

Herr Jesus Christus, du kennst unsere Herzen.
Herr, erbarme dich.
Du stärkst uns durch deinen Geist.
Christus, erbarme dich.
Du bleibst uns nahe ein Leben lang.

Herr,erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
in der Menschwerdung deines Sohnes
hat alles menschliche Streben nach dir
seinen Ursprung
und kommt darin zur Vollendung.
Lass uns zu Christus gehören,
in dem das Heil aller Menschen begründet ist,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung Gal 3, 6–14

Lesung
aus dem Brief des Apostels Paulusan die Gemeinden in Galátien.
Schwestern und Brüder!
Von Abraham wird gesagt:
Er glaubte Gott
und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet.
Erkennt also: Die aus dem Glauben leben,
sind Söhne Abrahams.
Und da die Schrift vorhersah,
dass Gott die Völker aufgrund des Glaubens gerecht macht,

hat sie dem Abraham im Voraus verkündet:
In dir sollen alle Völker gesegnet werden.
Also werden sie, die glauben,
gesegnet mit dem glaubenden Abraham.
Diejenigen aber, die aus den Werken des Gesetzes leben,
stehen unter einem Fluch.
Denn geschrieben steht:
Verflucht ist jeder,
der sich nicht an alles hält,
was das Buch des Gesetzes zu tun vorschreibt.
Dass aber durch das Gesetz
niemand vor Gott gerecht gemacht wird,
ist offenkundig;
denn: Der aus Glauben Gerechte wird leben.
Für das Gesetz aber gilt nicht: aus Glauben,
sondern es gilt:
Wer die Gebote erfüllt, wird durch sie leben.
Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes freigekauft,
indem er für uns zum Fluch geworden ist;
denn es steht geschrieben:
Verflucht ist jeder, der am Holz hängt.
Jesus Christus hat uns freigekauft,
damit den Völkern durch ihn der Segen Abrahams zuteilwird
und wir so durch den Glauben
den verheißenen Geist empfangen.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALMPs 111 (110), 1–2.3–4.5–6 (Kv: vgl. Ps 105 [104], 8a)

Kv Auf ewig gedenkt er seines Bundes. – KvGL 60, 1, VI. Ton

1Dem Herrn will ich danken mit ganzem Herzen ∗
im Kreis der Redlichen, in der Gemeinde.
2Groß sind die Werke des Herrn, ∗
erforschenswert für alle, die sich an ihnen freuen. – (Kv)
3Hoheit und Pracht ist sein Walten, ∗
seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.
4Ein Gedächtnis seiner Wunder hat er gestiftet, ∗
der Herr ist gnädig und barmherzig. – (Kv)
5Speise gab er denen, die ihn fürchten, ∗
seines Bundes gedenkt er auf ewig.
6Die Macht seiner Werke hat er seinem Volk kundgetan, ∗
um ihm das Erbe der Völker zu geben. – Kv

RUF VOR DEM EVANGELIUMVers: vgl. Joh 12, 31b.32
Halleluja. Halleluja.
(So spricht der Herr:)
Jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen.
Und wenn ich über die Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen.
Halleluja.

Evangelium Lk 11, 14–26
Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit
trieb Jesus einen Dämon aus, der stumm war.
Als der Dämon ausgefahren war,
da konnte der Mann reden.
Alle Leute staunten.
Einige von ihnen aber sagten:
Mit Hilfe von Beélzebul, dem Herrscher der Dämonen,
treibt er die Dämonen aus.

Andere wollten ihn auf die Probe stellen
und forderten von ihm ein Zeichen vom Himmel.
Doch er wusste, was sie dachten,
und sagte zu ihnen:
Jedes Reich, das in sich selbst gespalten ist, wird veröden
und ein Haus ums andere stürzt ein.
Wenn also der Satan in sich selbst gespalten ist,
wie kann sein Reich dann Bestand haben?
Ihr sagt doch,
dass ich die Dämonen mit Hilfe von Beélzebul austreibe.
Wenn ich aber die Dämonen durch Beélzebul austreibe,
durch wen treiben dann eure Söhne sie aus?
Deswegen werden sie eure Richter sein.
Wenn ich aber die Dämonen durch den Finger Gottes austreibe,
dann ist das Reich Gottes schon zu euch gekommen.
Solange ein bewaffneter starker Mann seinen Hof bewacht,
ist sein Besitz sicher;
wenn ihn aber ein Stärkerer angreift und besiegt,
dann nimmt ihm der Stärkere seine ganze Rüstung,
auf die er sich verlassen hat,
und verteilt seine Beute.
Wer nicht mit mir ist,
der ist gegen mich;
wer nicht mit mir sammelt,
der zerstreut.
Wenn ein unreiner Geist aus dem Menschen ausfährt,
durchwandert er wasserlose Gegenden,
um eine Ruhestätte zu suchen,
findet aber keine.
Dann sagt er:
Ich will in mein Haus zurückkehren, das ich verlassen habe.
Und er kommt und findet es sauber und geschmückt.

Dann geht er und holt sieben andere Geister,
die noch schlimmer sind als er selbst.
Sie ziehen dort ein und lassen sich nieder.
Und die letzten Dinge jenes Menschen
werden schlimmer sein als die ersten.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Die Rede von Dämonen oder Dämonenaustreibungen sind uns modernen Menschen fremd.
Wir tun uns schwer mit der Vorstellung,
dass es böse Mächte gibt, die dafür sorgen, d
ass ein Mensch stumm ist
und seine Heilung durch Jesus die Befreiung von einem Dämon ist.
Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Menschen,
die an das Wirken von Engeln glauben und hoffen,
dass die Engel in ihnen Gutes bewirken.
Ich bin überzeugt, dass es in der Welt und in unserem Leben Entwicklungen gibt,
die nicht vernünftig und logisch zu erklären sind,
wo eben böse oder gute Mächte am Werk sind.
Die Gefahr ist dann aber groß, dass jemand Angst bekommt vor den bösen Mächten und diese Angst Macht über sein Leben gewinnt.
Doch als gläubige Menschen wissen wir:
Jesus ist mächtiger als jede Macht des Bösen.
Wie er Menschen von Dämonen befreit hat,

so wirkt heute sein guter Heiliger Geist in der Welt,
in der Kirche, in mir.
Je mehr wir diesem Heiligen Geist trauen,
umso weniger brauchen wir Angst zu haben vor bösen Mächten.
Und umso mehr können wir uns von diesem Heiligen Geist ermutigen lassen,
Gutes zu denken, zu reden und zu tun
und so die Welt besser zu machen.

Gebet --

Gebet für die Österliche Bußzeit und die Zeit im Jahreskreis

Zur Gemeinschaft mit Gott berufen

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Wo ich gehe — du.
Wo ich stehe — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist unter uns:
Im Miteinander-Reden,
im Aufeinander-Hören,
im Miteinander-Schweigen,
im Nacheinander-Fragen,
im Füreinander-Dasein.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

In meinen Gedanken — du.
In meinen Werken — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist in uns:
Wenn wir einander lieben,
wenn wir aneinander leiden,
wenn wir füreinander einstehen,
wenn wir miteinander teilen,
wenn wir uns einander schenken.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Auf meinen Wegen — du.
Wo ich auch bin — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du gehst mit uns:
Wo wir herausgefordert sind,
wo wir zurückstecken müssen,
wo wir ringen um das, was recht ist,
wo wir nach deinem Willen fragen,
wo wir dein Reich suchen.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Fürbitten

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, durch den das Reich Gottes zu uns gekommen ist:

Für alle Christen. Ermutige sie, sich für die Ausbreitung des Guten und des Reiches Gottes in unserer Welt einzusetzen.
Jesus, unser Bruder und Herr: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, deren Herzen von Bösem erfüllt sind. Befreie sie von dieser Macht, damit sie Gutes denken, reden und tun.
Jesus, unser Bruder und Herr: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die unter Hass und Gewalt leiden. Steh ihnen bei und lass sie Beistand und Hilfe erfahren.
Jesus, unser Bruder und Herr: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle psychisch Kranken. Erhelle die Dunkelheiten in ihrer Seele und segne das Wirken der Therapeuten.
Jesus, unser Bruder und Herr: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Verstorbenen. Führe sie zum ewigen Leben in deinem himmlischen Reich.
Jesus, unser Bruder und Herr: Wir bitten dich, erhöre uns.

Du bist stärker als die Mächte des Dunklen und des Todes. Dafür danken wir dir und preisen dich, heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

Unser Bruder und Herr, Jesus Christus, hat zu seinen Jüngern gesagt:
„Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.“

Deshalb bitten wir:
Herr Jesus Christus schaue nicht auf unsere Schuld
und unser Versagen.
Sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei mit uns jetzt und allezeit
und in Ewigkeit!
Amen!

Wort auf den Weg

Gottes Segen und Gottes Geist begleitet uns,
dass wir leben ohne Angst
und voll des Heiligen Geistes
Gutes denken, reden und tun.

Schlussgebet

All mächtiger Gott,
in dieser Feier nährst du uns deine Gläubigen
mit deinem Wort.
Gib uns durch dein Wort
auch Anteil an deinem göttlichen Leben.
Darum bitten wir
durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensbitte

Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der uns tröstet in jeder Not, segne uns
und lenke unsere Tage in seinem Frieden.
Er bewahre uns vor aller Verwirrung
und festige unsere Herzen in seiner Liebe.
In diesem Leben mache er uns reich an guten Werken;
und im künftigen sei er selbst unser unvergänglicher Lohn.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 531,1–3 (Sagt an, wer ist doch diese)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

